

Q2 / 2010

Manpower
Arbeitsmarktbarometer
Deutschland

A Manpower Research Report

Inhalt

Beschäftigungsausblick Deutschland 4

Vergleich nach Regionen

Vergleich nach Branchen

Beschäftigungsausblick global 11

Internationaler Vergleich – EMEA – Europe/Middle East/Africa (Europa/Mittlerer Osten/Afrika)

Internationaler Vergleich – Amerika

Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik

Das Manpower Arbeitsmarktbarometer 20

Über Manpower 22

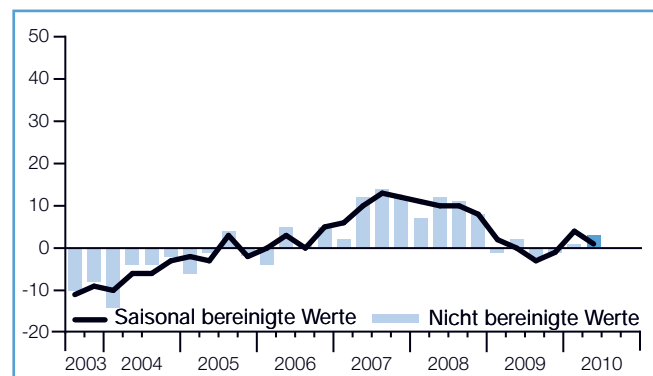
Beschäftigungsausblick Deutschland

Für das Manpower Arbeitsmarktbarometer im 2. Quartal 2010 in Deutschland wurden bundesweit 1.017 Arbeitgeber befragt. Allen an dieser repräsentativen Umfrage teilnehmenden Arbeitgebern wurde folgende Frage gestellt: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende Juni 2010 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“

Die Stimmung für das nächste Quartal hellt sich leicht auf: Von den befragten Unternehmen gehen 9% davon aus, mehr Arbeitnehmer einzustellen; 6% rechnen mit einer Verringerung der Beschäftigtenzahl; 82% erwarten keine Veränderung. Für das 2. Quartal 2010 ergibt sich somit ein Netto-Beschäftigungsausblick von +3%.

Im Quartalsvergleich verbessern sich damit die Erwartungen moderat und der Netto-Beschäftigungsausblick kann um 2 Prozentpunkte zulegen. Gegenüber dem Vergleichsquartal 2009 gewinnt er 1 Prozentpunkt.

Bereinigt um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen sinkt der Netto-Beschäftigungsausblick im Quartalsvergleich um 3 Prozentpunkte auf +1%. Im Jahresvergleich bleibt er nahezu unverändert.



	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiß nicht	Netto-Beschäftigungsausblick	
	%	%	%	%	Nicht bereinigt	Bereinigt
2. Quartal 10	9	6	82	3	+3	+1
1. Quartal 10	9	8	81	2	+1	+4*
4. Quartal 09	7	8	83	2	-1	-1
3. Quartal 09	9	11	78	2	-2	-3
2. Quartal 09	9	7	82	2	+2	0

Vergleich nach Regionen

Arbeitgeber in vier der acht Regionen Deutschlands erwarten im 2. Quartal 2010 positive Einstellungsaktivitäten. In Frankfurt sind Unternehmer mit einem Wert von +20% am optimistischsten. Negativ sind dagegen die Erwartungen für die Regionen Ost, Nord, West und das Ruhrgebiet.

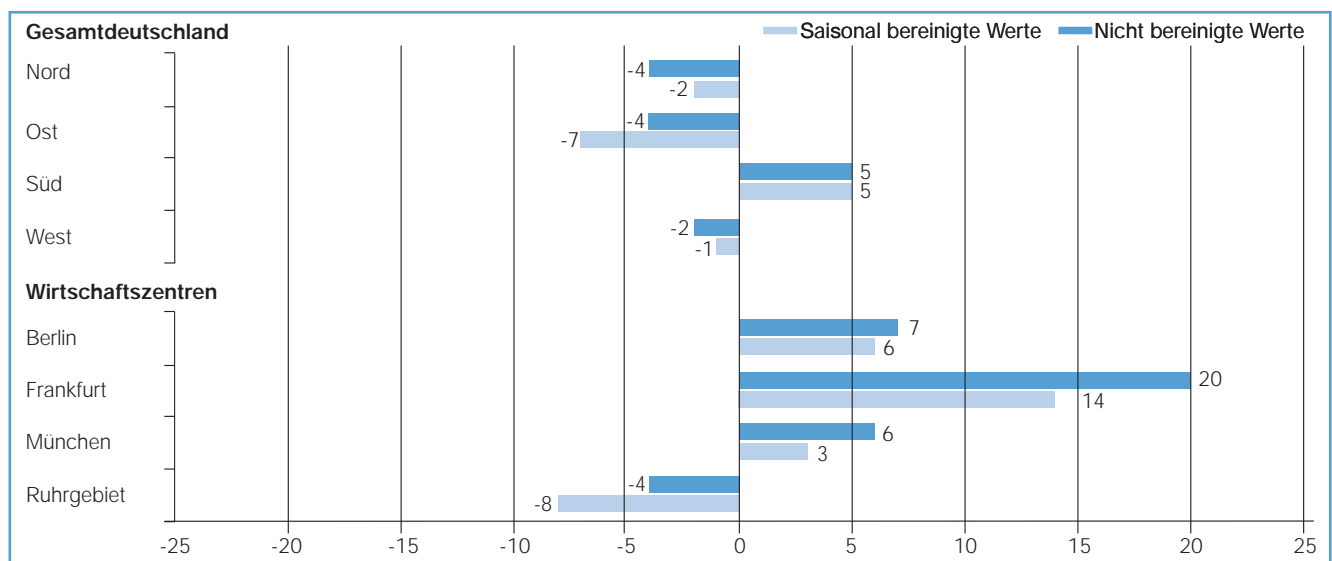
Im Quartalsvergleich verbessert sich der Ausblick insbesondere in Frankfurt und München. Im Ruhrgebiet verschlechtern sich die Erwartungen deutlich. Im Jahresvergleich steigen die Aussichten in vier Regionen, Spitzenreiter ist auch hier Frankfurt.

Saisonal bereinigt: In vier der acht Regionen Deutschlands liegt der Netto-Beschäftigungsausblick für das 2. Quartal 2010 im positiven Bereich. In Frankfurt wird der höchste Wert (+14%) verzeichnet. In Berlin (+6%) und Süddeutschland (+5%) sind Unternehmer moderat

positiv gestimmt. Ein negativer Ausblick zeigt sich in vier Regionen. Im Ruhrgebiet (-8%) und in Ostdeutschland (-7%) ist die Stimmung am schlechtesten.

Im Quartalsvergleich sinkt der Netto-Beschäftigungsausblick in fünf Regionen. Im Ruhrgebiet bricht er um 19, in Berlin um 9 und im Osten um 8 Prozentpunkte ein. Den stärksten Anstieg verzeichnet dagegen München. Hier erhöht sich der Wert gegenüber dem letzten Quartal um 10 Prozentpunkte.

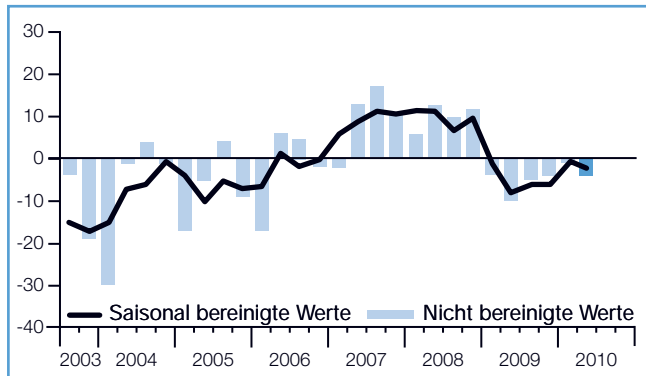
Im Jahresvergleich zeigt sich ein positiver Trend in fünf Regionen. In Frankfurt legt der Netto-Beschäftigungsausblick um 12 und in Berlin um 8 Prozentpunkte zu. Im Ruhrgebiet zeichnet sich ein Minus von 19 Prozentpunkten ab. In München verliert der Wert 5, in Ostdeutschland 3 Prozentpunkte.



Nord -4 (-2)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick büßt 3 Prozentpunkte ein und steht bei -4%. Im Jahresvergleich weist der Wert aber einen Anstieg von 6 Prozentpunkten auf.

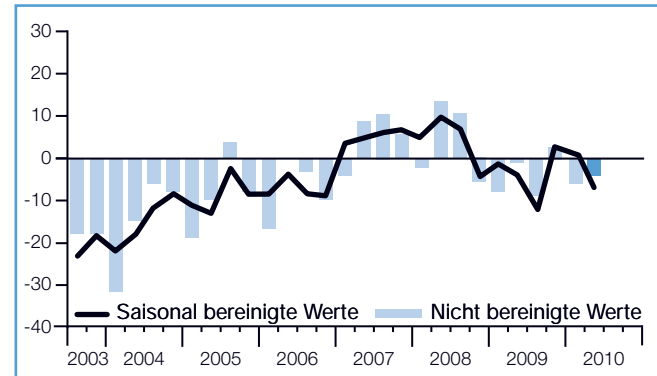
Saisonal bereinigt: Der Ausblick liegt mit einem Minus von 2 Prozentpunkten bei -2%. Im Jahresvergleich gewinnt er jedoch 6 Prozentpunkte hinzu.



Ost -4 (-7)%

In Ostdeutschland kann sich der Netto-Beschäftigungsausblick um 2 Prozentpunkte verbessern, liegt aber mit -4% noch immer im Minusbereich. Im Jahresvergleich büßt er 3 Prozentpunkte ein.

Saisonal bereinigt: Im Quartalsvergleich rutscht der Ausblick um 8 Prozentpunkte ab und erreicht mit -7% einen negativen Wert. Im Jahresvergleich verliert er 3 Prozentpunkte.

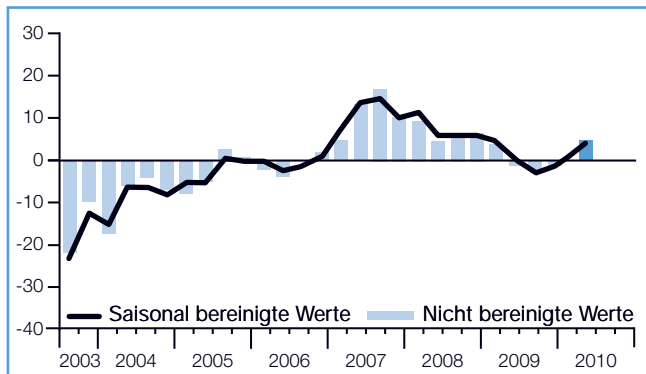


Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Süd +5 (5)%

Arbeitgeber im Süden prognostizieren einen leichten Stellenzuwachs im 2. Quartal 2010. Der Netto-Beschäftigungsausblick steigt um 5 Prozentpunkte auf +5%. Im Jahresvergleich kann er sich um 6 Prozentpunkte verbessern.

Saisonal bereinigt: Der Ausblick klettert um 4 Prozentpunkte auf +5%. Im Jahresvergleich beträgt das Plus 5 Prozentpunkte.

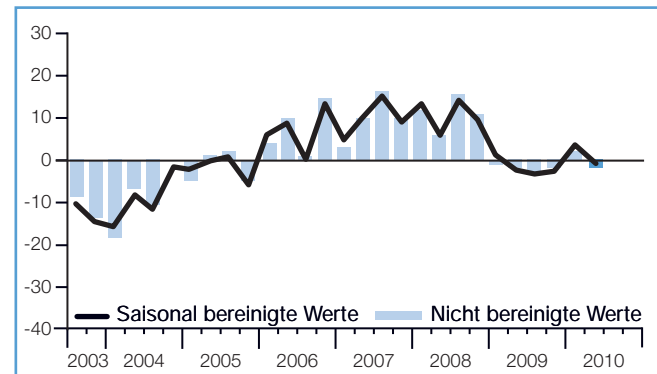


Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

West -2 (-1)%

In der Region West sinkt der Netto-Beschäftigungsausblick um 4 Prozentpunkte auf -2%. Im Jahresvergleich zeigen sich keine Veränderungen.

Saisonal bereinigt: Der Netto-Beschäftigungsausblick fällt um 5 Prozentpunkte auf -1%. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 bleibt er nahezu konstant.

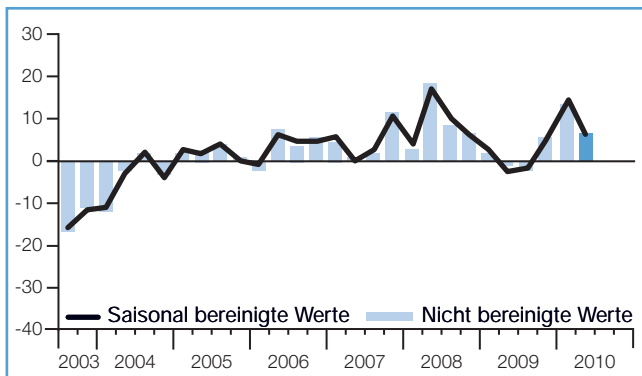


Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Berlin +7 (+6)%

In der Region Berlin fällt der Netto-Beschäftigungsausblick mit +7% um 7 Prozentpunkte schwächer als im Vorquartal aus. Im Jahresvergleich gewinnt er allerdings 8 Prozentpunkte hinzu.

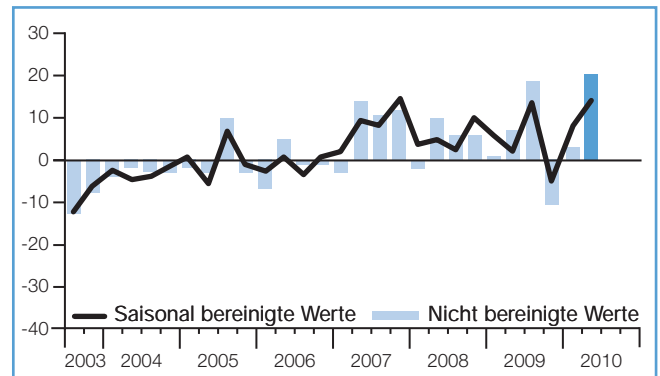
Saisonal bereinigt: Im Quartalsvergleich verschlechtert sich der Wert um 9 Prozentpunkte auf +6%. Auch im 12-Monats-Vergleich verzeichnet der Ausblick einen Anstieg (um 8 Prozentpunkte).



Frankfurt +20 (+14)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick steht bei +20%. Damit ist Frankfurt Spitzenreiter unter den deutschen Regionen. Gegenüber dem Vorquartal ist das ein Plus von 17 Prozentpunkten. Im Jahresvergleich beträgt der Anstieg 13 Prozentpunkte.

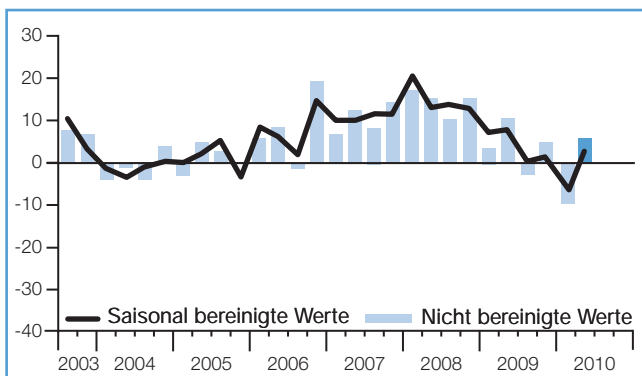
Saisonal bereinigt: Arbeitgeber in der Region Frankfurt verzeichnen mit +14% den höchsten Wert seit dem 4. Quartal 2007. Im Quartalsvergleich legt der Netto-Beschäftigungsausblick um 6 und im Jahresvergleich um 12 Prozentpunkte zu.



München +6 (+3)%

In der Region München erwarten Unternehmer ein positives zweites Quartal. Der Netto-Beschäftigungsausblick steigt um 16 Prozentpunkte auf +6%. Gegenüber dem Vergleichsquartal 2009 verliert er 5 Prozentpunkte.

Saisonal bereinigt: Der Netto-Beschäftigungsausblick klettert auf +3%. Im Quartalsvergleich beträgt der Zuwachs 10 Prozentpunkte. Im Vergleich zum 2. Quartal 2009 liegt der Wert aber 5 Prozentpunkte tiefer.

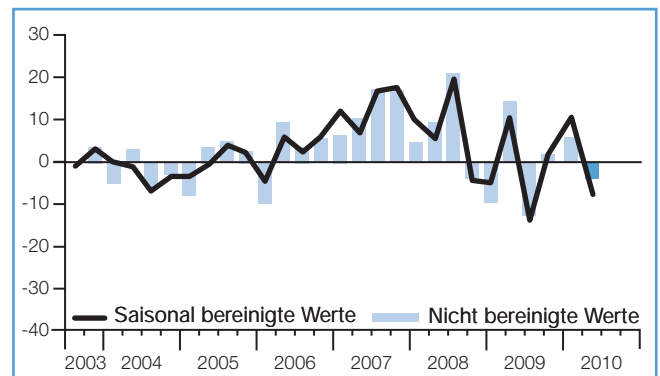


Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Ruhrgebiet -4 (-8)%

Im Ruhrgebiet zeigt sich mit -4% eine schwächere Tendenz. Im Quartalsvergleich verliert der Ausblick 10 Prozentpunkte, im Jahresvergleich sogar 19 Prozentpunkte.

Saisonal bereinigt: Der Netto-Beschäftigungsausblick sinkt auf -8%. Sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich beträgt das Minus 19 Prozentpunkte.



Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

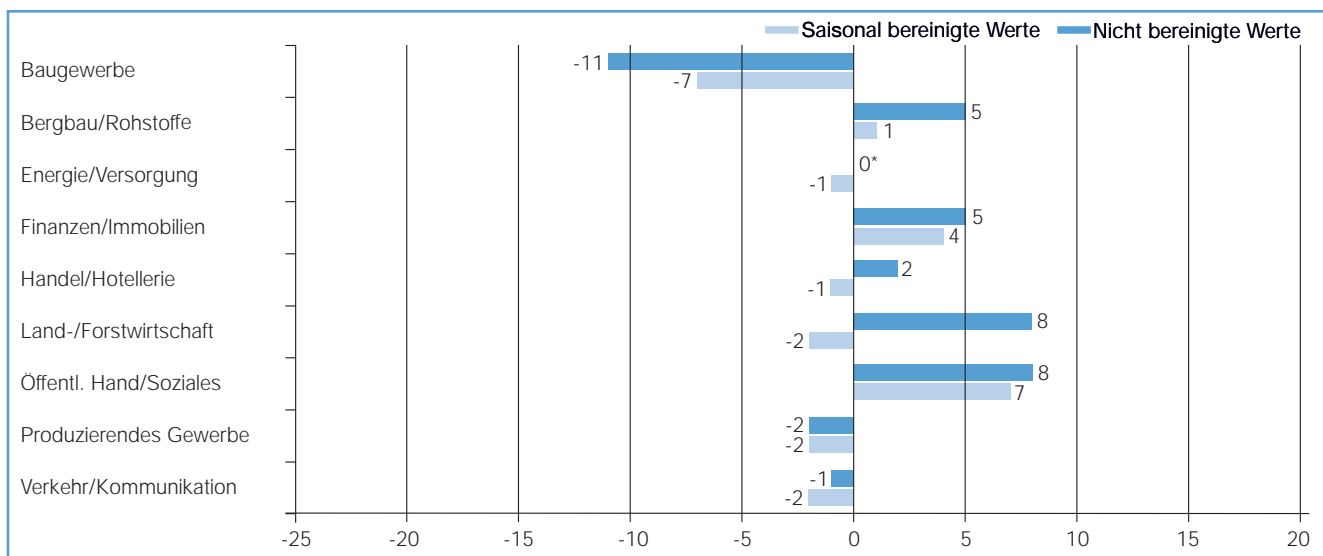
Vergleich nach Branchen

Fünf der neun Branchen verzeichnen einen positiven Netto-Beschäftigungsausblick für das nächste Quartal. Die besten Aussichten zeigen sich in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Öffentliche Hand und Soziales. In fünf Branchen kann sich der Wert gegenüber dem Vorquartal verbessern. Insbesondere im Bereich Bergbau und Rohstoffe zeigt sich ein signifikanter Anstieg. Im Jahresvergleich legt der Ausblick in fünf Branchen zu, in drei trübt er sich ein.

Saisonal bereinigt: In sechs der neun Branchen ist der Netto-Beschäftigungsausblick negativ. Im Baugewerbe ist die Stimmung mit -7% am schlechtesten. Demgegenüber präsentieren drei Branchen positive Ergebnisse. Im Bereich Öffentliche Hand und Soziales erreicht der Wert +7% und im Bereich Finanzen und Services +4%.

Im Quartalsvergleich ist die Tendenz in sechs der neun Branchen rückläufig. Signifikant schwächer sind die Aussichten im Bereich Land- und Forstwirtschaft. Hier verliert der Wert 9 Prozentpunkte. In den Bereichen Finanzen und Services, Öffentliche Hand und Soziales sowie Verkehr und Kommunikation liegt der Wert um jeweils 5 Prozentpunkte tiefer. Dagegen legt er im Bereich Bergbau und Rohstoffe um 14 Prozentpunkte zu.

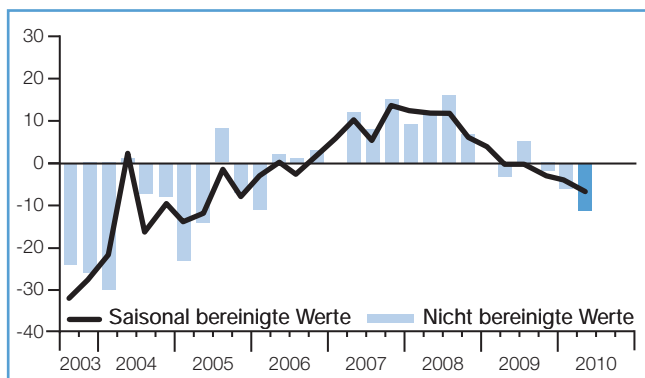
Gegenüber dem Vergleichsquartal 2009 verbessert sich der Ausblick in sechs Branchen. Im Bereich Bergbau und Rohstoffe beträgt der Anstieg 5 Prozentpunkte. In drei Branchen verliert der Netto-Beschäftigungsausblick im Jahresvergleich. Im Bereich Energie und Versorgung trübt sich die Stimmung um 10 und im Baugewerbe um 7 Prozentpunkte ein.



Baugewerbe -11 (-7)%

Im Baugewerbe zeichnet sich im Quartalsvergleich ein Rückgang um 5 Prozentpunkte auf -11% ab. Im Jahresvergleich verzeichnet der Netto-Beschäftigungsausblick einen Rückgang von 8 Prozentpunkten.

Saisonal bereinigt: Der Ausblick verharrt mit -7% im negativen Bereich und erreicht den tiefsten Stand seit dem 4. Quartal 2005. Damit verschlechtert er sich im Quartalsvergleich um 3 und im Jahresvergleich um 7 Prozentpunkte.

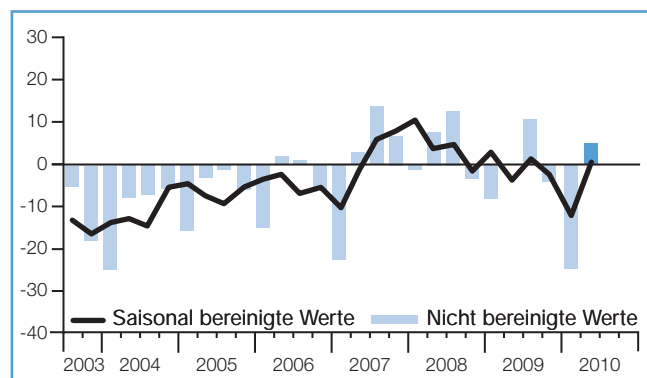


Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Bergbau und Rohstoffe +5 (+1)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick gewinnt signifikant 30 Prozentpunkte hinzu und liegt mit +5% wieder im positiven Bereich. Im Jahresvergleich verzeichnet er einen Anstieg um 5 Prozentpunkte.

Saisonal bereinigt: Die Aussichten verbessern sich im Quartalsvergleich deutlich um 14 Prozentpunkte auf +1%. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigt der Wert um 5 Prozentpunkte.

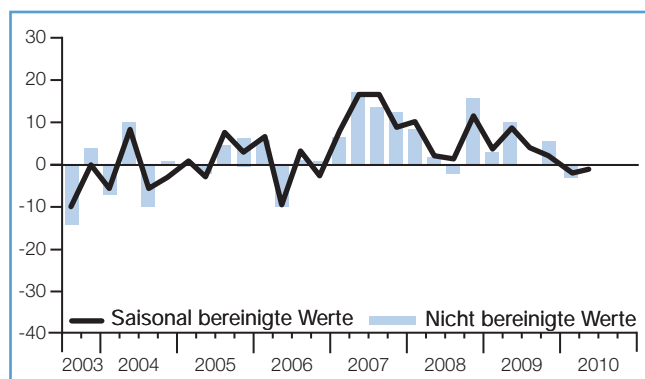


Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Energie und Versorgung 0 (-1)%

Im Bereich Energie und Versorgung steigt der Netto-Beschäftigungsausblick um 3 Prozentpunkte auf 0%. Im Jahresvergleich zeigt sich allerdings ein Minus von 10 Prozentpunkten.

Saisonal bereinigt: Verglichen mit dem Vorquartal zeigt der Netto-Beschäftigungsausblick mit -1% kaum Veränderungen. Gegenüber dem 2. Quartal im letzten Jahr liegt er jedoch 10 Prozentpunkte niedriger.

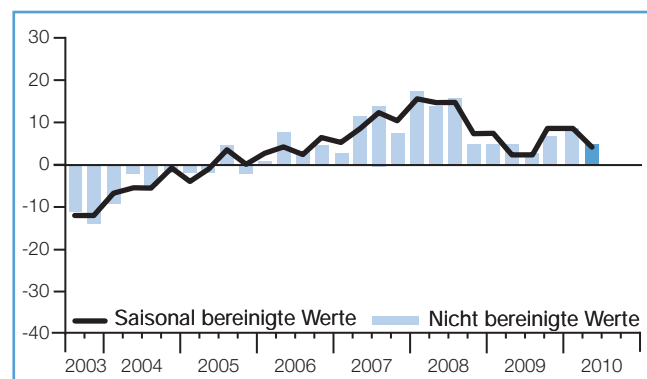


Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Finanzen und Services +5 (+4)%

Im Bereich Finanzen und Services fällt der Netto-Beschäftigungsausblick um 4 Prozentpunkte auf +5%. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 bleibt er konstant.

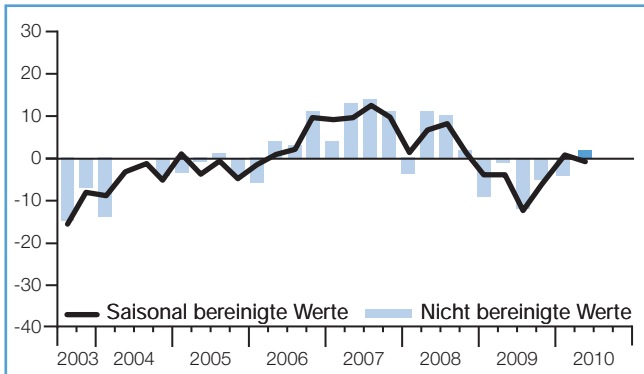
Saisonal bereinigt: Der Netto-Beschäftigungsausblick sinkt gegenüber dem 1. Quartal 2010 um 5 Prozentpunkte auf +4%. Im Jahresvergleich gewinnt er 2 Prozentpunkte hinzu.



Handel und Hotellerie +2 (-1)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick erhöht sich um 6 Prozentpunkte auf +2%. Im Jahresvergleich beträgt das Plus 3 Prozentpunkte.

Saisonal bereinigt: Mit -1% ist der Netto-Beschäftigungsausblick leicht negativ. Gegenüber dem 1. Quartal 2010 verliert er 2 Prozentpunkte. Im Jahresvergleich kann er sich dagegen um 3 Prozentpunkte steigern.

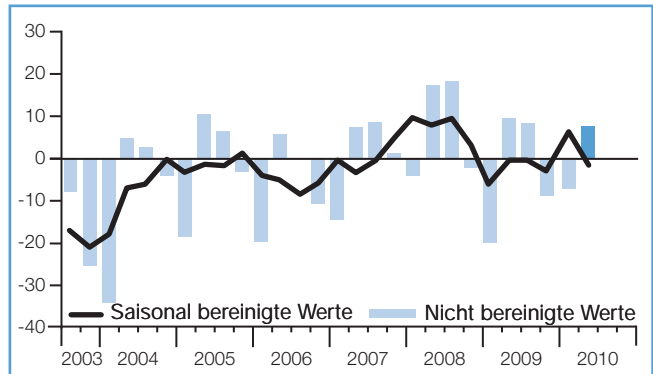


Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Land- und Forstwirtschaft +8 (-2)%

Im Bereich Land- und Forstwirtschaft steigt der Netto-Beschäftigungsausblick signifikant um 15 Prozentpunkte auf +8%. Im Jahresvergleich trübt sich Stimmung leicht (um 2 Prozentpunkte) ein.

Saisonal bereinigt: Im Quartalsvergleich büßt der Ausblick 9 Prozentpunkte ein und erreicht mit -2% einen negativen Wert. Im Jahresvergleich verliert er 2 Prozentpunkte.

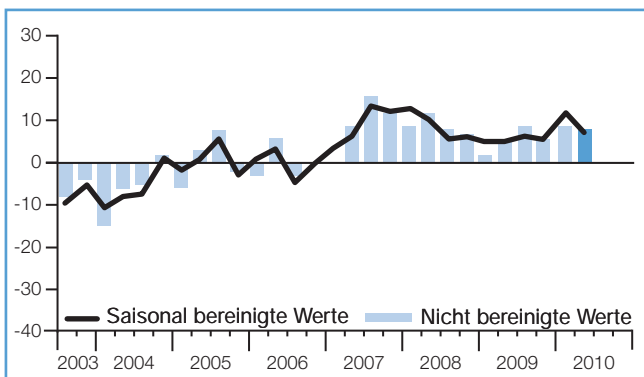


Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Öffentliche Hand und Soziales +8 (+7)%

Im Bereich Öffentliche Hand und Soziales geht der Wert um 1 Prozentpunkt auf +8% zurück. Im Jahresvergleich liegt er um 2 Prozentpunkte höher.

Saisonal bereinigt: Der Ausblick verzeichnet im Quartalsvergleich ein Minus von 5 Prozentpunkten, befindet sich mit +7% aber nach wie vor im positiven Bereich. Gegenüber dem 2. Quartal 2009 liegt er 2 Prozentpunkte höher.

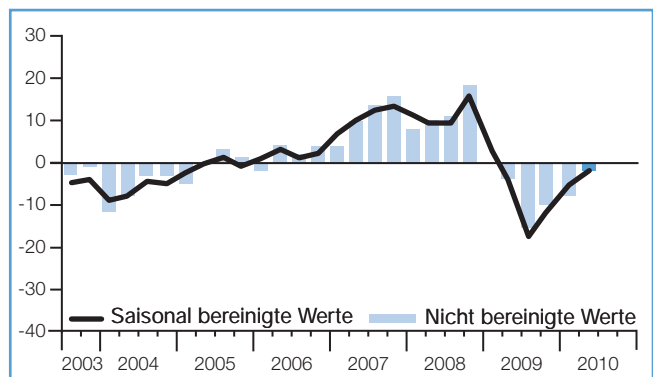


Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Produzierendes Gewerbe -2 (-2)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick legt um 6 Prozentpunkte zu, bleibt aber mit -2% negativ. Im Jahresvergleich kann er ein Plus von 2 Prozentpunkten verbuchen.

Saisonal bereinigt: Mit -2% befindet sich der Wert zum fünften Mal in Folge im Minus-Bereich. Im Quartalsvergleich kann er sich aber um 3 und im Jahresvergleich um 2 Prozentpunkte verbessern.

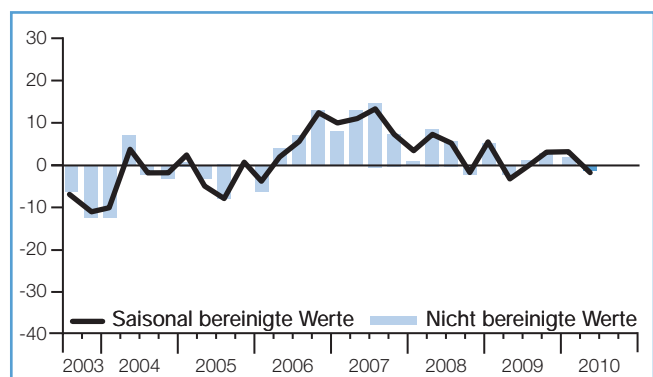


Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Verkehr und Kommunikation -1 (-2)%

Im Bereich Verkehr und Kommunikation schwächt sich der Netto-Beschäftigungsausblick um 3 Prozentpunkte auf -1% ab. Im Jahresvergleich verbessert er sich moderat um 1 Prozentpunkt.

Saisonal bereinigt: Der Trend ist auch hier rückläufig. Der Netto-Beschäftigungsausblick büßt im Quartalsvergleich 5 Prozentpunkte ein und rutscht mit -2% in den negativen Bereich. Im Jahresvergleich zeigen sich kaum Veränderungen.



Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Beschäftigungsausblick global

Amerika	Netto-Beschäftigungsausblick			Quartalsvergleich	Jahresvergleich
	2. Quartal 2009	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	1. Q. 2010 u. 2. Q. 2010	2. Q. 2009 u. 2. Q. 2010
	%	%	%	%	%
Argentinien	-1	12	18	6	19
Brasilien	-	31	38	7	-
Costa Rica	3	20	23	3	20
Guatemala	-1	12	11	-1	12
Kanada	6 (1) ¹	2 (10) ¹	11 (7) ¹	9 (-3) ¹	5 (6) ¹
Kolumbien	11	9	16	7	5
Mexiko	-6 (-3) ¹	6 (6) ¹	14 (10) ¹	8 (4) ¹	20 (13) ¹
Panama	-	-	15	-	-
Peru	6 (11) ¹	19 (15) ¹	25 (23) ¹	6 (8) ¹	19 (12) ¹
USA	1 (-2) ¹	0 (6) ¹	8 (5) ¹	8 (-1) ¹	7 (7) ¹

Asien/Pazifik	Netto-Beschäftigungsausblick			Quartalsvergleich	Jahresvergleich
	2. Quartal 2009	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	1. Q. 2010 u. 2. Q. 2010	2. Q. 2009 u. 2. Q. 2010
	%	%	%	%	%
Australien	1 (-1) ¹	19 (20) ¹	24 (22) ¹	5 (2) ¹	23 (23) ¹
China	3 (0) ¹	14 (14) ¹	17 (14) ¹	3 (0) ¹	14 (14) ¹
Hongkong	-3 (-3) ¹	13 (14) ¹	15 (15) ¹	2 (1) ¹	18 (18) ¹
Indien	19 (23) ¹	36 (35) ¹	36 (39) ¹	0 (4) ¹	17 (16) ¹
Japan	12 (-1) ¹	-4 (-1) ¹	13 (-1) ¹	17 (0) ¹	1 (0) ¹
Neuseeland	-9 (-12) ¹	14 (13) ¹	17 (14) ¹	3 (1) ¹	26 (26) ¹
Singapur	-43 (-47) ¹	22 (25) ¹	24 (20) ¹	2 (-5) ¹	67 (67) ¹
Taiwan	-5 (-6) ¹	22 (27) ¹	35 (33) ¹	13 (6) ¹	40 (39) ¹

EMEA*	Netto-Beschäftigungsausblick			Quartalsvergleich	Jahresvergleich
	2. Quartal 2009	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	1. Q. 2010 u. 2. Q. 2010	2. Q. 2009 u. 2. Q. 2010
	%	%	%	%	%
Belgien	0 (0) ¹	-4 (-3) ¹	3 (3) ¹	7 (6) ¹	3 (3) ¹
Deutschland	2 (0)¹	1 (4)¹	3 (1)¹	2 (-3)¹	1 (1)¹
Frankreich	-2 (-2) ¹	0 (0) ¹	1 (1) ¹	1 (1) ¹	3 (3) ¹
Griechenland	0	1	0	-1	0
Großbritannien	-6 (-6) ¹	-1 (1) ¹	1 (1) ¹	2 (0) ¹	7 (7) ¹
Irland	-14 (-15) ¹	-13 (-11) ¹	-8 (-9) ¹	5 (2) ¹	6 (6) ¹
Italien	-5 (-6) ¹	-8 (-6) ¹	-10 (-11) ¹	-2 (-5) ¹	-5 (-5) ¹
Niederlande	4 (3) ¹	-3 (-3) ¹	-2 (-1) ¹	1 (2) ¹	-6 (-4) ¹
Norwegen	2 (3) ¹	5 (6) ¹	4 (6) ¹	-1 (0) ¹	2 (3) ¹
Österreich	4 (1) ¹	-1 (3) ¹	4 (1) ¹	5 (-2) ¹	0 (0) ¹
Polen	6	4	13	9	7
Rumänien	-4	-11	-7	4	-3
Schweden	-3 (-5) ¹	2 (6) ¹	8 (6) ¹	6 (0) ¹	11 (11) ¹
Schweiz	5 (3) ¹	4 (1) ¹	5 (1) ¹	1 (0) ¹	0 (-2) ¹
Spanien	-9 (-11) ¹	-12 (-11) ¹	-9 (-11) ¹	3 (0) ¹	0 (0) ¹
Südafrika	14	13	8	-5	-6
Tschech. Rep.	-2	-6	-5	1	-3
Ungarn	-	-7	-3	4	-

*EMEA – Europe/Middle East/Africa (Europa/Mittlerer Osten/Afrika)

¹Die Zahlen in Klammern bezeichnen den Netto-Beschäftigungsausblick, bereinigt um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen in Bezug auf das Einstellungsverhalten der Unternehmen.

Zu den Beschäftigungstrends* für April bis Juni 2010 wurden mehr als 61.000 Arbeitgeber in 36 Ländern und Regionen befragt. Zum ersten Mal wurde die Studie auch in Panama durchgeführt.

Arbeitgeber in 27 Ländern und Regionen prognostizieren, im nächsten Quartal mehr Personal einzustellen als abzubauen. In der EMEA-Region (Europa, Mittlerer Osten & Afrika) sind die Erwartungen gemischt. In zehn der 18 Länder ist der Netto-Beschäftigungsausblick für das nächste Quartal positiv. Im Raum Asien/Pazifik sowie in Nord- und Südamerika sind Unternehmer mehrheitlich optimistisch. Nur in Japan ist der Ausblick negativ.

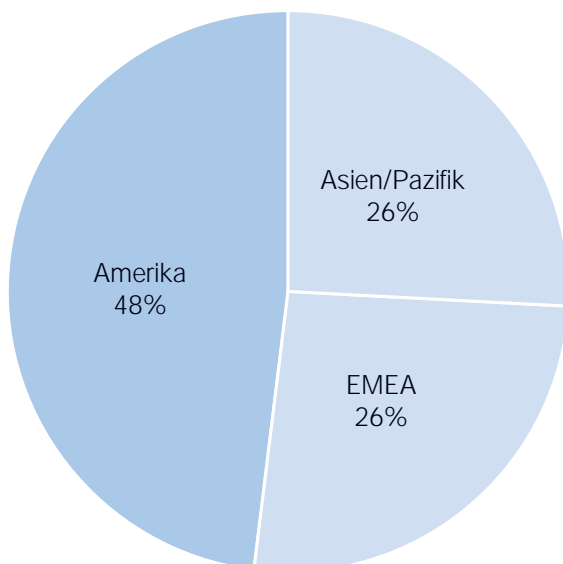
Im Quartalsvergleich legt der Wert in 19 der 35 Länder und Regionen zu. Im 12-Monats-Zeitraum verbessert sich der Ausblick in 23 der 33 Länder und Regionen, in denen ein Jahresvergleich möglich ist.

In Indien, Brasilien, Taiwan, Costa Rica, Peru und Australien sind die Beschäftigungsaussichten am positivsten. Am schwächsten fällt der Netto-Beschäftigungsausblick für Italien, Spanien und Irland aus.

In den zehn untersuchten Staaten in Nord- und Südamerika ist die Erwartungshaltung durchweg optimistisch. Nur in Kanada, Guatemala und in den USA zeigt der Trend nach unten. In Brasilien, Costa Rica und Peru sind die Unternehmer am positivsten gestimmt, während die Aussichten in den USA am schlechtesten sind. Im Raum Asien/Pazifik ist die Stimmung auf dem Arbeitsmarkt ähnlich. Indien weist den höchsten Wert aller hier verglichenen Länder und Regionen auf. In der EMEA-Region hellt sich die Stimmung in den meisten Ländern auf. Negative Ausnahmen sind Italien, Spanien und Irland, wo der Ausblick sowohl regional als auch weltweit am schwächsten ausfällt.

* Die Kommentare im Abschnitt „Beschäftigungsausblick global“ beziehen sich auf die saisonal bereinigten Daten (soweit vorhanden).

Prozentualer Anteil der befragten Unternehmen nach Regionen



Mehr als 61.000 Entscheidungsträger weltweit aus dem HR-Bereich in öffentlichen und privaten Unternehmen wurden für das Manpower Arbeitsmarktbarometer im 2. Quartal 2010 befragt. 48% der befragten Arbeitgeber kommen aus den zehn teilnehmenden Ländern in Nord- und Südamerika, 26% aus den acht Ländern und Regionen im Raum Asien/Pazifik und 26% aus den 18 Ländern der EMEA-Region.

Internationaler Vergleich – EMEA*

Zu den Einstellungsabsichten im 2. Quartal 2010 wurden in den 18 EMEA-Ländern fast 16.000 Unternehmen befragt.

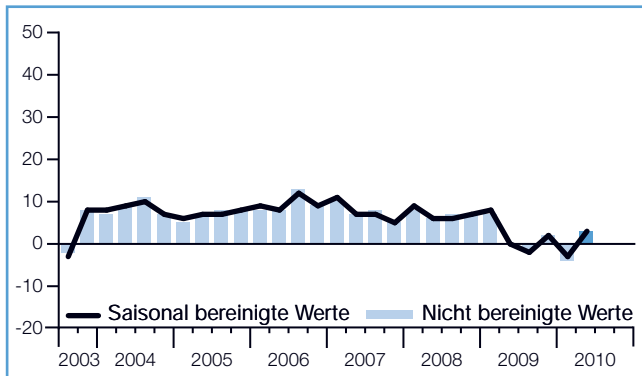
Die Stimmung auf den einzelnen Arbeitsmärkten ist unterschiedlich. In zehn Ländern ist der Netto-Beschäftigungsausblick positiv und Unternehmen beabsichtigen – ähnlich wie im 1. Quartal 2010 – Personal einzustellen. Im Quartalsvergleich kann der Wert in acht Ländern zu-

Im 12-Monats-Zeitraum verbessert sich der Ausblick in acht Ländern, in denen ein Jahresvergleich möglich ist. Am optimistischsten ist die Stimmung in Polen, Südafrika, Norwegen und Schweden, am schwächsten in Italien und Spanien.

Im Bereich Produzierendes Gewerbe kann sich der Ausblick in elf Ländern verbessern – insbesondere in Polen, wo 25% der Unternehmen beabsichtigen, zusätzliche Arbeitskräfte einzustellen. Demgegenüber trüben sich die Aussichten in Deutschland etwas ein. Hier gehen 16% der Arbeitgeber im Baugewerbe davon aus, im nächsten Quartal Stellen zu streichen.

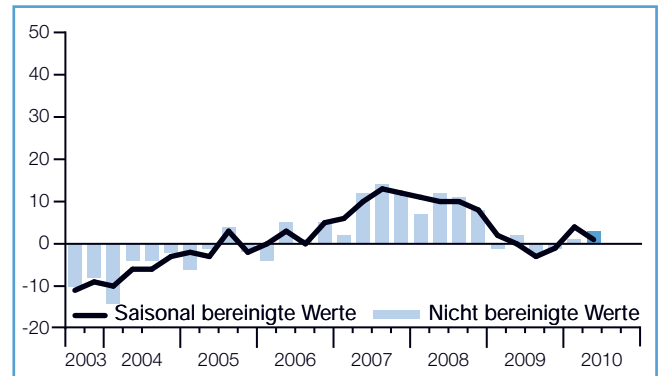
*EMEA – Europe/Middle East/Africa (Europa/Mittlerer Osten/Afrika)

Belgien

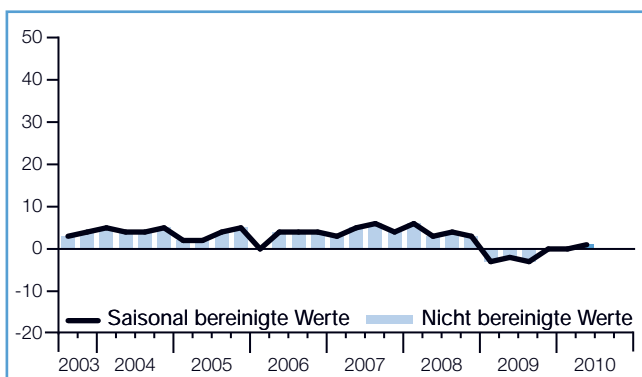


* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Deutschland

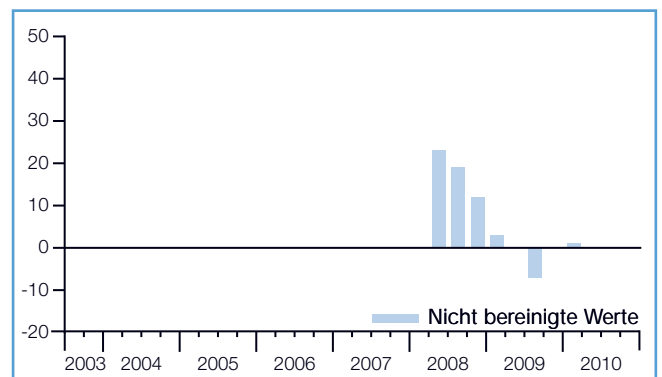


Frankreich



* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Griechenland

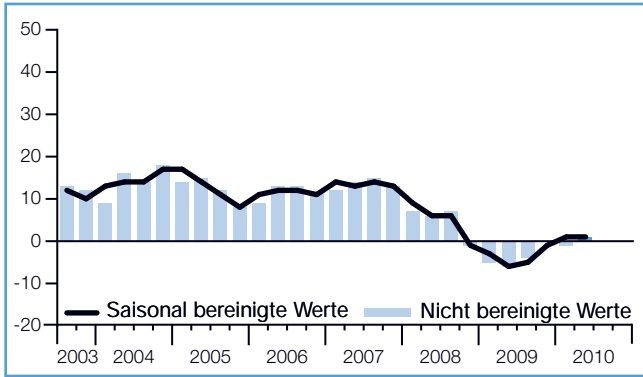


* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Griechenland ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

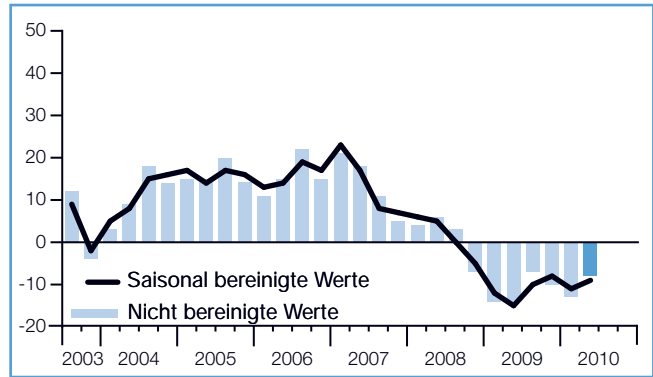
Manpower Arbeitsmarktbarometer Deutschland

Großbritannien

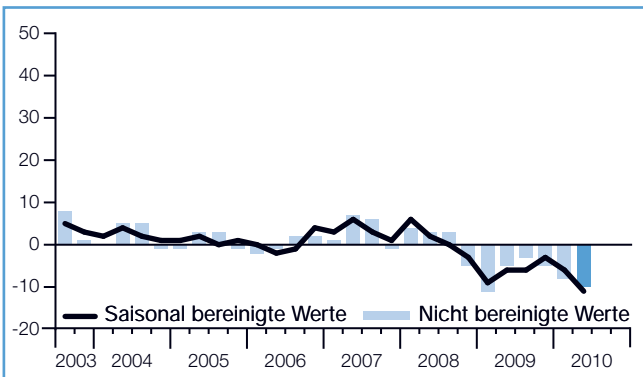


* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Irland

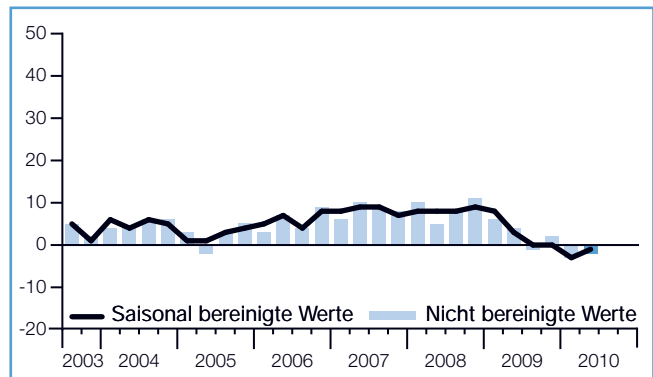


Italien

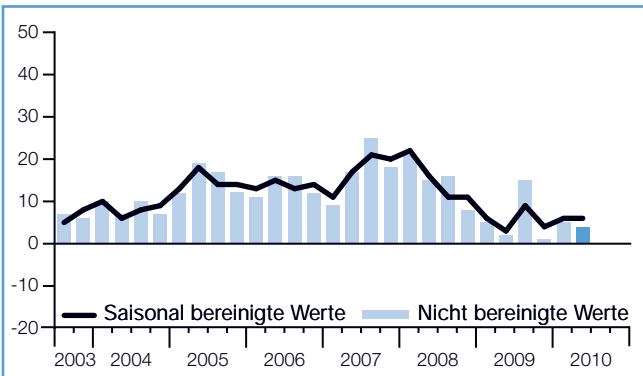


* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

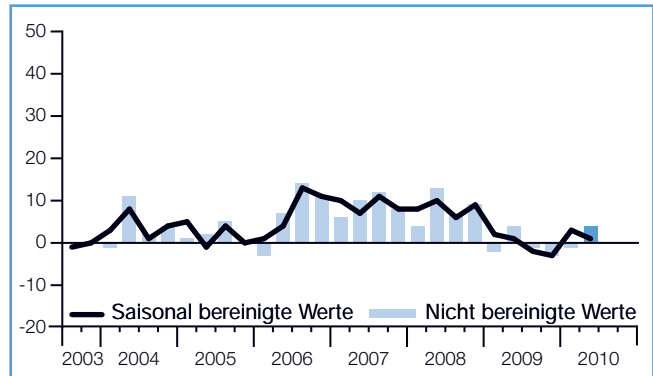
Niederlande



Norwegen

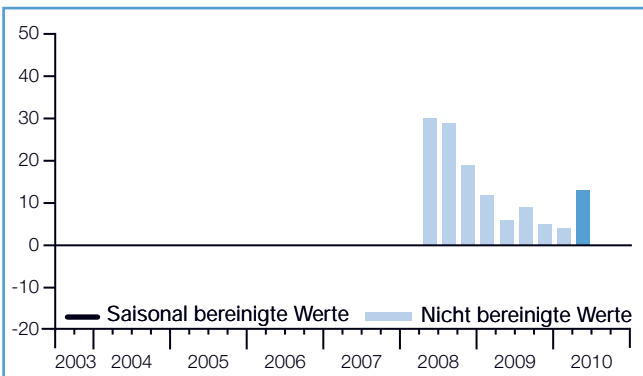


Österreich



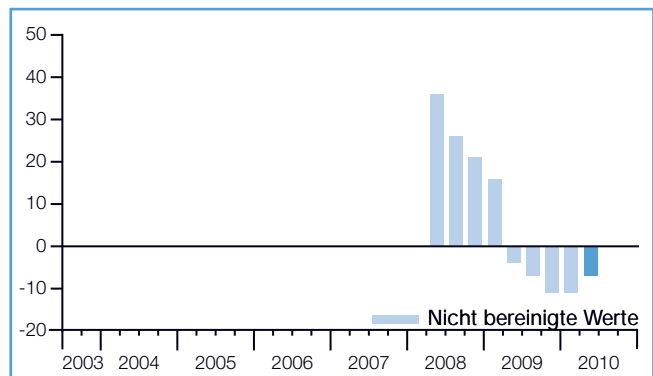
* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Polen



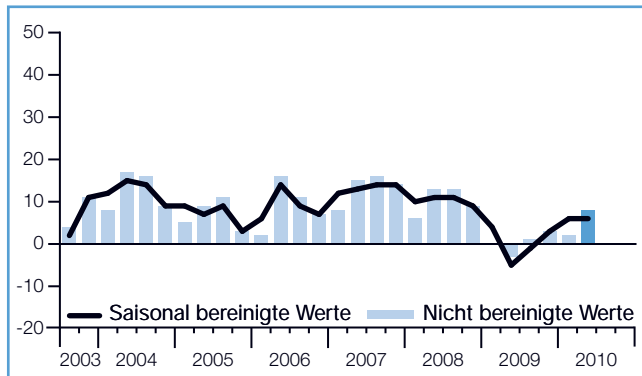
Polen ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Rumänien



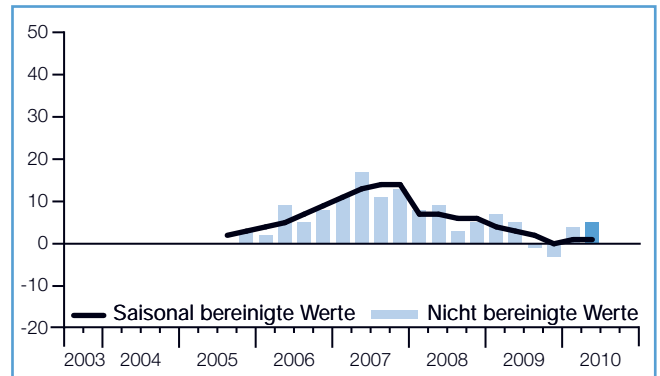
Rumänien ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Schweden



* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

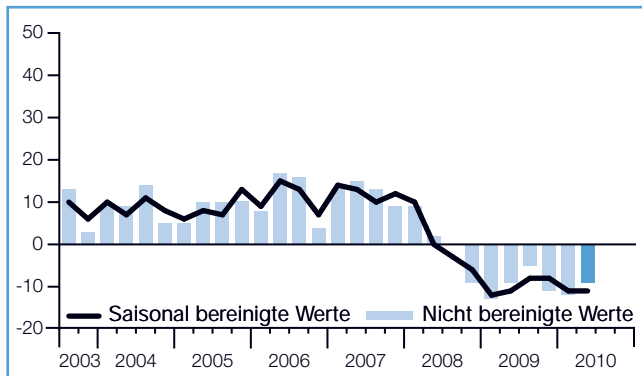
Schweiz



* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

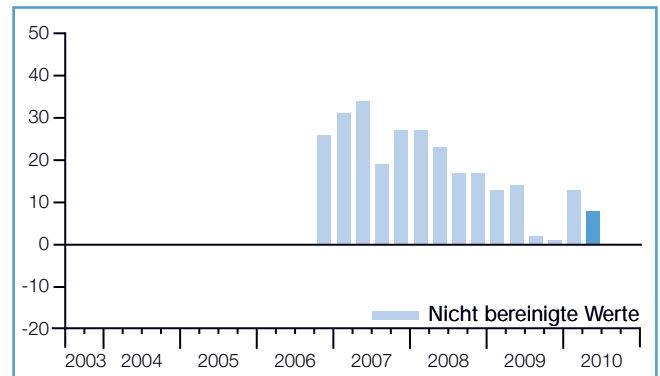
Die Schweiz ist seit dem 3. Quartal 2005 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Spanien



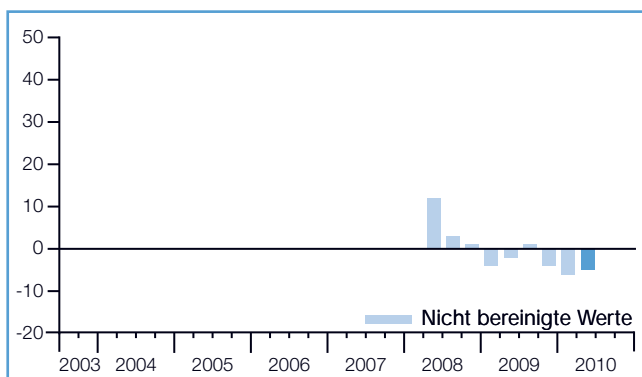
* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Südafrika



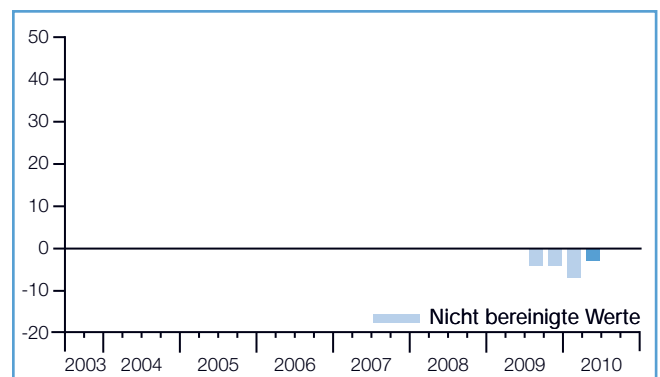
Südafrika ist seit dem 4. Quartal 2006 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Tschechische Republik



Die Tschechische Republik ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Ungarn



Ungarn ist seit dem 3. Quartal 2009 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Internationaler Vergleich – Amerika

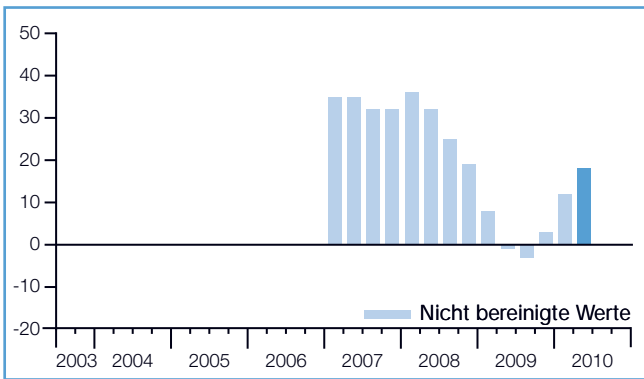
Nahezu 30.000 Arbeitgeber in Nord- und Südamerika wurden für das Manpower Arbeitsmarktbarometer im 2. Quartal 2010 befragt.

In allen zehn Ländern entspannt sich allmählich die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Im Quartalsvergleich verbessert sich die Stimmung in sechs Ländern und im Jahresvergleich in allen Ländern, in denen ein Quartals- bzw. Jahresvergleich möglich ist. Brasilien, Costa Rica und Peru verzeichnen die besten Werte.

Dagegen ist der Netto-Beschäftigungsausblick für die USA am niedrigsten, wenngleich er sich im Quartalsvergleich relativ stabil zeigt und im Jahresvergleich sogar zulegen kann.

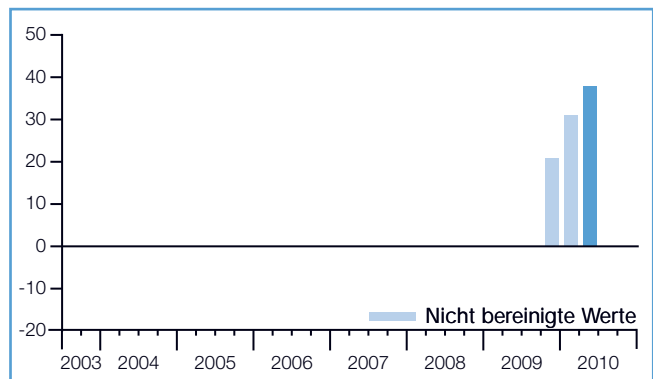
In Brasilien zeigt sich insbesondere in den Bereichen Finanzen und Services sowie im Baugewerbe eine sehr positive Tendenz. Speziell im Baugewerbe prognostiziert jedes zweite Unternehmen, im kommenden Quartal zusätzliches Personal einzustellen. Demgegenüber sinkt die Stimmung in Mexiko im Bereich Bergbau und Rohstoffe, wo rund 30% der Unternehmen in den nächsten drei Monaten Stellen abbauen wollen.

Argentinien



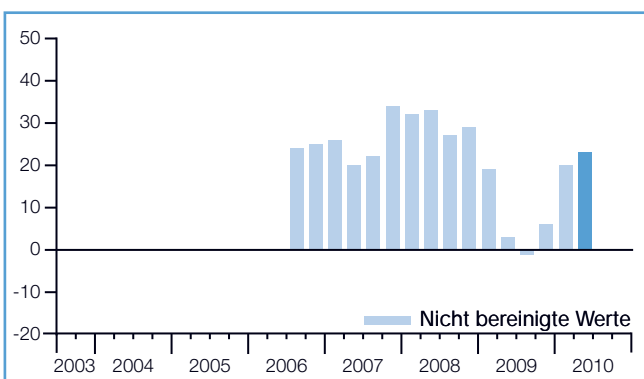
Argentinien ist seit dem 1. Quartal 2007 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Brasilien



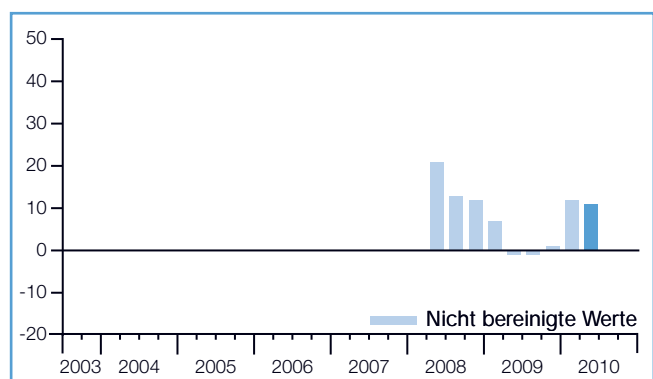
Brasilien ist seit dem 4. Quartal 2009 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Costa Rica



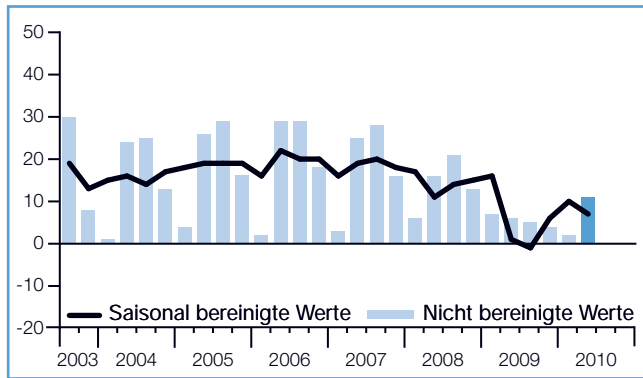
Costa Rica ist seit dem 3. Quartal 2006 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Guatemala

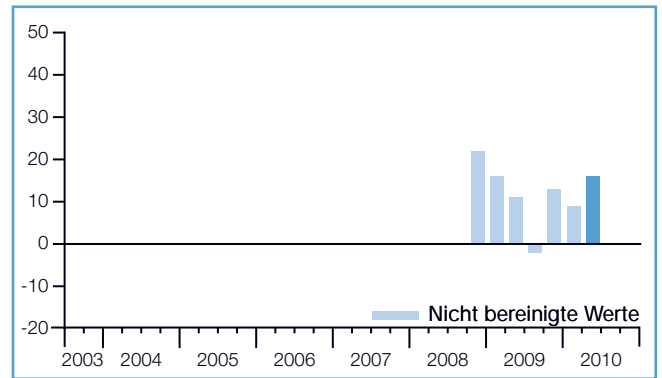


Guatemala ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Kanada

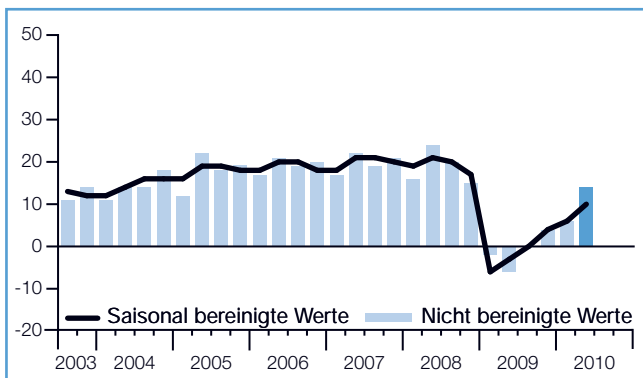


Kolumbien



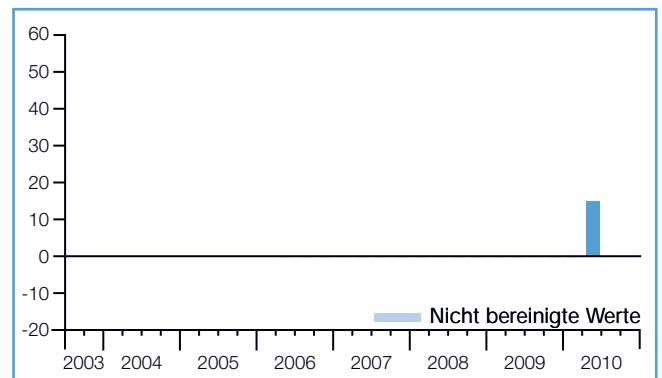
Kolumbien ist seit dem 4. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Mexiko



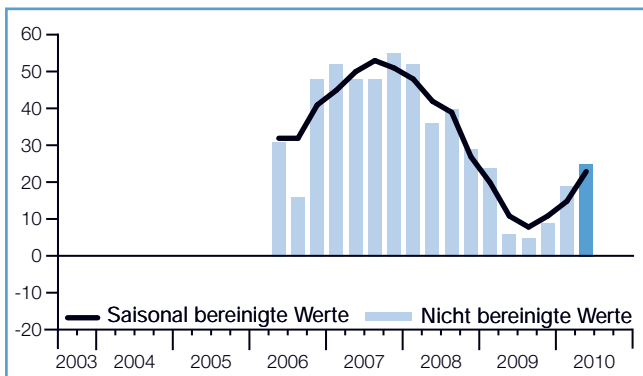
* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Panama



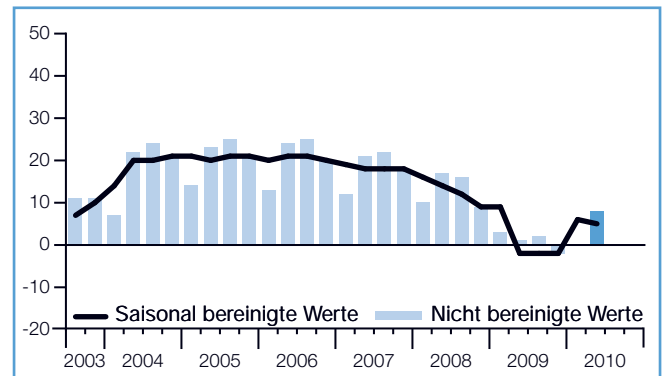
Panama ist seit dem 2. Quartal 2010 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Peru



Peru ist seit dem 2. Quartal 2006 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

USA



* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

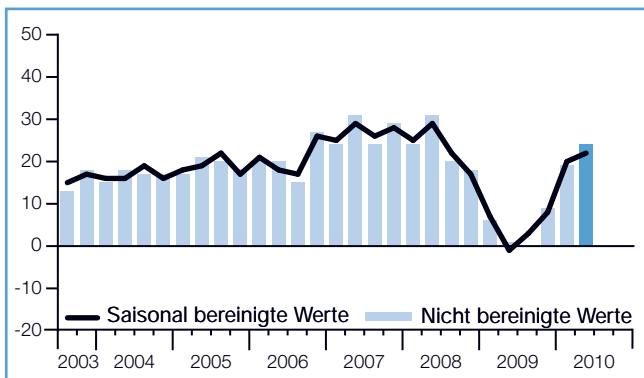
Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik

In der Region Asien/Pazifik wurden fast 16.000 Unternehmen zu ihren Einstellungsaktivitäten im 2. Quartal 2010 befragt.

In Indien, Taiwan, Australien und Singapur ist die Stimmung am erfreulichsten. Wie bereits im 1. Quartal 2010 ist der Netto-Beschäftigungsausblick einzig in Japan negativ. Im Quartalsvergleich legt der Wert in fünf der acht Länder und Regionen zu. Im 12-Monats-Vergleich verbessert sich die Stimmung in allen Ländern und Regionen – mit Ausnahme von Japan.

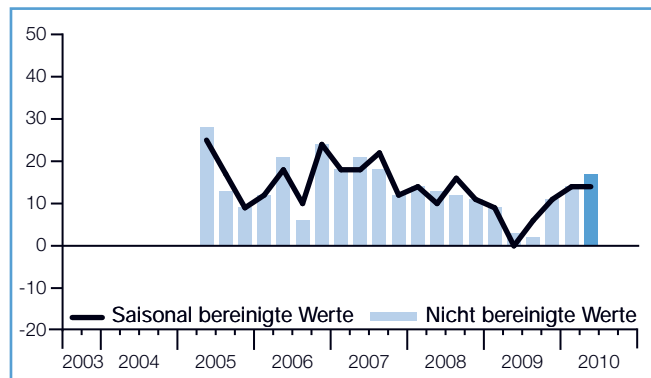
Insbesondere in Indien ist die Stimmung auf dem Arbeitsmarkt sehr optimistisch, bedingt durch den Boom im Bereich Finanzen und Services. In Taiwan erreicht der Wert den höchsten Stand seit der dortigen Studieneinführung im Jahr 2005. Auch hier ist die treibende Kraft der Bereich Finanzen und Services. Jedes zweite Unternehmen beabsichtigt, in den nächsten drei Monaten Personal einzustellen. Dagegen sind die Arbeitgeber in Japan pessimistisch. Der Netto-Beschäftigungsausblick zeigt sich sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich unverändert negativ.

Australien



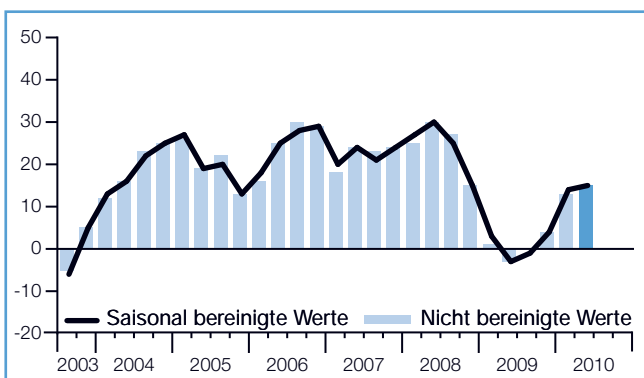
* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

China



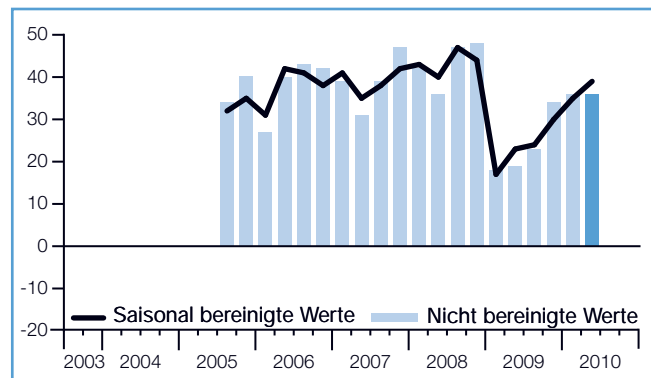
China ist seit dem 2. Quartal 2005 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Hongkong



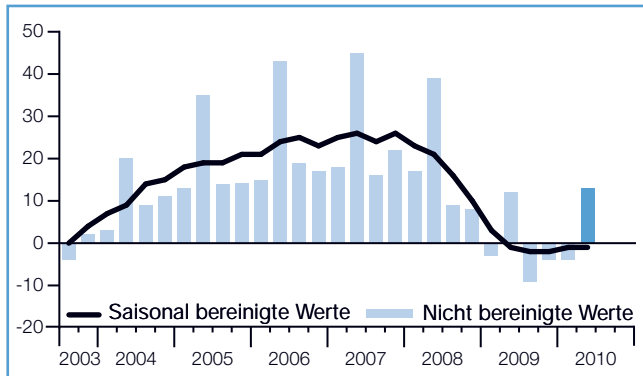
* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Indien

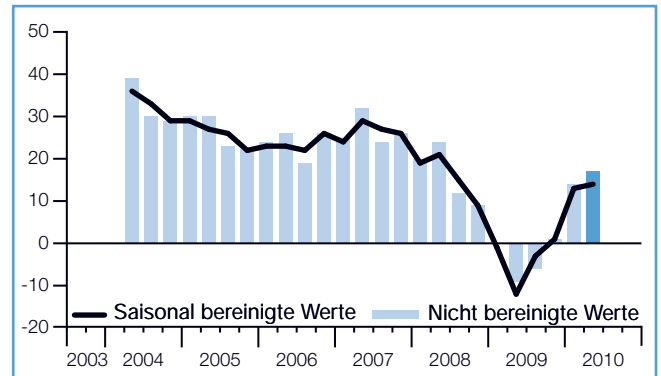


Indien ist seit dem 3. Quartal 2005 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Japan



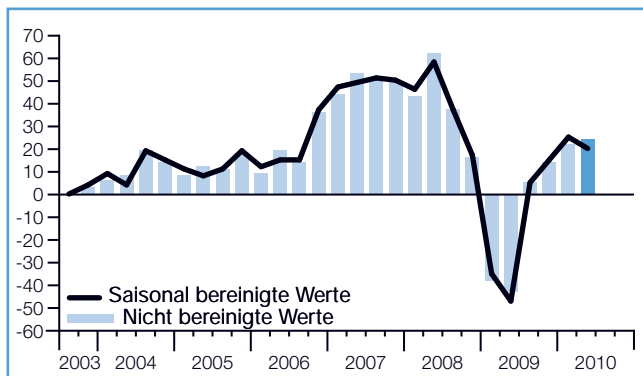
Neuseeland



* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

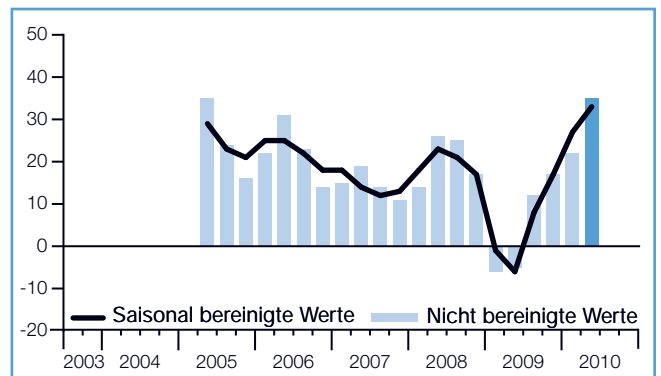
Neuseeland ist seit dem 2. Quartal 2004 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Singapur



* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Taiwan



Taiwan ist seit dem 2. Quartal 2005 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Das Manpower Arbeitsmarktbarometer

Das Manpower Arbeitsmarktbarometer ist unter dem Namen Manpower Employment Outlook Survey seit mehr als 47 Jahren ein international anerkannter Indikator zur Einschätzung der zukünftigen Arbeitsmarktentwicklung. Die vierteljährlich durchgeführte Studie misst repräsentativ die Erwartungshaltung von Arbeitgebern zur Beschäftigungslage ihres eigenen Unternehmens in Bezug auf das nächstfolgende Quartal. Die Ergebnisse werden aufgeschlüsselt nach Branchen und Regionen und finden weltweit Beachtung bei Ökonomen, Arbeitsmarktexperten und Finanzanalysten.

Für den Erfolg und die Bedeutung der Studie sind verschiedene Faktoren verantwortlich:

Alleinstellung: Weltweit existiert keine in Größe, Fokus und Langlebigkeit vergleichbare Analyse.

Zukunftsfokussierung: Das Manpower Arbeitsmarktbarometer ist die weltweit umfangreichste vierteljährlich vorausblickende Studie in Bezug auf den Arbeitsmarkt. Die Zielgruppe wird nach ihrer Prognose für das jeweils folgende Quartal befragt. Andere vergleichbare Studien leiten sich meist aus rückblickenden Daten ab.

Vergleichbarkeit: Seit 1962 baut die Studie auf einer einzigen Frage auf: „Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage an Ihrem Unternehmensstandort bis zum Ende der folgenden drei Monate im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?“ Der Ergebnisvergleich über einen längeren Zeitraum lässt zahlreiche gesamtwirtschaftliche Rückschlüsse zu.

Gültigkeit

Das Manpower Arbeitsmarktbarometer ist eine validierte Studie auf Basis international höchster Marktforschungsstandards und garantiert eine weltweit einheitliche Methodik und Richtigkeit der Daten. Die über 61.000 Interviews in derzeit 36 Ländern und Regionen werden vom internen Forschungsteam von Manpower und der Infocorp. Ltd. durchgeführt. Die Studie ist repräsentativ für jedes Land und erlaubt verlässliche Detailanalysen, bezogen auf Länder, Regionen und Branchen. Grundsätzlich rekrutieren sich die Befragten nicht aus dem Kundenstamm von Manpower. Die maximale Abweichung für alle regionalen, nationalen und globalen Daten beträgt +/-3,9%.

Abweichung

Für Deutschland wird die Studie von der Marktforschungsgruppe der Right Management Consultants, einem eigenständig agierenden Unternehmen von Manpower Inc., bei mehr als 1.000 Unternehmen bundesweit durchgeführt. Mit dieser Anzahl der Befragten gilt die Studie als repräsentativ. Die maximale Abweichung für Deutschland beträgt +/-3,1%.

Terminologie

Für die Vergleichbarkeit der Studie auf einen längeren Zeitraum sowie im internationalen Zusammenhang verwenden wir durchgehend die Bezeichnung „Netto-Beschäftigungsausblick“ (Net Employment Outlook). Diese Kennziffer spiegelt die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

Saisonale Bereinigung

Bereinigte Werte werden für Australien, Belgien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Indien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Neuseeland, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Peru, Schweden, die Schweiz, Singapur, Spanien, Taiwan und die USA ermittelt. Diese Anpassung macht einen noch eindeutigeren Vergleich der Daten möglich, da die normale, jahreszeitlich bedingte Fluktuation nicht mit einbezogen wird.

Manpower beabsichtigt, saisonal bereinigte Daten für weitere Länder zu ermitteln, sobald ausreichend historische Daten zusammengestellt sind. Im 2. Quartal 2008 hat Manpower erstmalig die TRAMO-SEATS-Methode für die saisonale Datenbereinigung angewandt.

Historie

- 1962 Die erste Generation der Manpower Employment Outlook Survey wird in den USA und Kanada eingeführt.
- 1966 Manpower in Großbritannien stellt das Äquivalent erstmals in Europa unter dem Namen Quarterly Survey of Employment Prospects vor.
- 1976 Die zweite Generation der Studie wird in den USA und Kanada vorgestellt. Mit aktualisierter Methodik trägt sie dem Fortschritt auf dem Gebiet der Marktforschung Rechnung.
- 2002 In Großbritannien stellt Manpower auf eine erweiterte Befragungs- und Analysemethodik um. Im gleichen Jahr führen Mexiko und Irland die Studie ein.
- 2003 Die dritte Generation der Manpower Employment Outlook Survey wird auf 18 Länder in 4 Kontinenten ausgeweitet und erstmals am 17. Juni 2003 veröffentlicht in: Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Hongkong, Italien, Japan, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden, Singapur und Spanien.
- 2004 Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 2. Quartal auch in Neuseeland eingeführt.
- 2005 Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 2. Quartal auch in China und Taiwan eingeführt, im 3. Quartal in Indien und in der Schweiz.
- 2006 Unternehmen in Costa Rica und Peru schließen sich der Studie an. In Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Hongkong, Irland, Italien, Japan, Mexiko, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden, Singapur und Spanien werden erstmals zum 3. Quartal auch saisonal bereinigte Werte dargestellt. Zum 4. Quartal wird Südafrika in die Studie aufgenommen.
- 2007 Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 1. Quartal auch in Argentinien eingeführt. In Neuseeland werden erstmals zum 1. Quartal auch saisonal bereinigte Werte dargestellt.
- 2008 Unternehmen in der Tschechischen Republik, Griechenland, Guatemala, Polen, Rumänien und Kolumbien schließen sich der Manpower Employment Outlook Survey an. Für China und Taiwan werden im 2. Quartal 2008 zum ersten Mal saisonal bereinigte Daten ermittelt; zum 3. Quartal auch für Indien und die Schweiz.
- 2009 Einführung des Manpower Arbeitsmarktbarometers in Ungarn zum 3. Quartal. Manpower weitet die Studie damit auf eine der vier wichtigsten Volkswirtschaften Osteuropas aus.
- Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 4. Quartal in Brasilien eingeführt und damit auf einen der vier Schlüsselmärkte Südamerikas ausgeweitet.
- 2010 Das Manpower Arbeitsmarktbarometer wird auf Panama ausgeweitet. Peru liefert erstmals zum 2. Quartal auch saisonal bereinigte Daten.

Über Manpower Inc.

Manpower Inc. (NYSE: MAN) ist ein global führendes Personaldienstleistungsunternehmen, das eine Vielzahl an Lösungen im Bereich Personal- und Arbeitswesen liefert. Spezialisiert auf Personalvermittlung, -beratung und Zeitarbeit, bietet Manpower Inc. Mitarbeiter-Assessments, Trainings, Outplacement- und Karriereberatung sowie Personal- und Organisationsentwicklung an. Mit rund 4.000 Niederlassungen in 82 Ländern und Regionen erfüllt Manpower die Bedürfnisse von 400.000 Kunden im Jahr, sowohl von kleineren und mittelgroßen Unternehmen als auch von großen, internationalen Konzernen sämtlicher Industriezweige. Der Fokus von Manpower liegt in der Produktivitätssteigerung durch verbesserte Qualität, Effizienz und Kostenreduzierung, damit sich die Kunden voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Manpower Inc., mit einem Umsatz von 22 Mrd. US \$, feierte 2008 sein 60. Jubiläum und tritt unter folgenden Markennamen auf: Manpower, Manpower Professional, Elan, Jefferson Wells und Right Management. Weitere Informationen über Manpower Inc. finden Sie unter www.manpower.com.

Über Manpower in Deutschland

Im Verbund des weltweiten Manpower Netzwerks ist Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen in Deutschland an über 240 Standorten präsent. Mit seinen acht Töchtern Elan IT ReSource GmbH, Jefferson Wells GmbH, Manpower Business Solutions GmbH, Manpower Equal Treatment GmbH, Manpower Managed Services GmbH, Manpower Professional Engineering GmbH, Manpower Professional Finance Personaldienstleistungen GmbH, Right Management GmbH, seinen Joint Ventures AviationPower GmbH, Bankpower GmbH Personaldienstleistungen, groundworX GmbH, Vivento Interim Services GmbH und seinen Units Manpower Care, Manpower Contact Center und Manpower Home Services beschäftigte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 über 20.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und steht in enger Beziehung zu rund 4.000 Kundenunternehmen bundesweit.

Manpower beschäftigt jährlich mehr als 35.000 Zeitarbeitnehmer und vermittelt über 3.000 Arbeitnehmer direkt in ein Arbeitsverhältnis bei Kunden. Darüber hinaus bietet Manpower einen umfassenden Service im Bereich Personalmanagement und Personalentwicklung. Dazu gehören Outsourcing, Personalberatung, Personalschulungen sowie Test- und Auswahlverfahren. Mehr über Manpower in Deutschland sowie über das Manpower Arbeitsmarktbarometer finden Sie unter www.manpower.de.

Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen, Kurt-Schumacher-Str. 31, D-60311 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0) 69 15303-0
info@manpower.de
www.manpower.de

© 2009, Manpower Inc. All rights reserved.